

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

23. Jänner 1957

63/J

A n f r a g e

der Abgeordneten A l t e n b u r g e r , P r i n k e , Grete R e h o r
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung,
betreffend die Einstellung der Frau Dr. Margarethe Vyborny als Amtsärztin
beim Landesarbeitsamt Wien.

-.-.-.-

Der Arzt Dr. Robert Bretschneider, geb. 3.6.1921, wohnhaft Wien 4, Mostgasse 12/3, verheiratet (3 Kinder), Kriegsinvalid (Oberschenkelamputation), fachlich hervorragend qualifiziert, hat sich im Frühjahr 1956 um die Stelle eines Amtsarztes beim Landesarbeitsamt beworben. Die erwähnte Stelle war durch die Pensionierung des früheren Amtsarztes frei geworden. Diese Bewerbung blieb bis heute ohne Erfolg, dafür wurde auf den Posten eines Amtsarztes Frau Dr. Margarethe Vyborny, geb. 11.9.1926, ledig, berufen.

Die gefertigten Abgeordneten sind der Auffassung, dass es zweckmässig gewesen wäre, Herrn Dr. Robert Bretschneider zum Amtsarzt beim Landesarbeitsamt zu bestellen, da der Genannte, wie oben erwähnt, Familienvater, Kriegsinvalid und ein hervorragend qualifizierter Arzt ist, und richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, den gefertigten Abgeordneten mitzuteilen, welche Gründe dafür massgebend waren, dass die Stelle eines Amtsarztes beim Landesarbeitsamt Wien nicht mit dem Herrn Dr. Bretschneider, sondern mit Frau Dr. Vyborny besetzt wurde?

-.-.-.-